**Seminararbeit zur Veranstaltung Digital Transformation: Logistics 4.0**

eingereicht an der Universität des Saarlandes

Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft

Juniorprofessur für BWL, insb. Digitale Transformation im Operations Management

**Jun.-Prof. Dr. Eric Grosse**

**Titel**

von

**Max Mustermann**

Matr. Nr.:

Email:

Tel.:

Adresse:

Saarbrücken, XX. Monat 20XX

Für Seminararbeiten ist das vorliegende Mustertitelblatt zu verwenden. Bei Bachelor-/Master- und Diplomarbeiten wird das Titelblatt vom Prüfungsamt ausgehändigt.

# Abstract

Bitte eine kurze Zusammenfassung der Arbeit anfertigen.

Im Folgenden finden Sie Hinweise zum generellen Vorgehen, der inhaltlichen und formalen Gestaltung Ihrer Arbeit, Zitierweise, Literatur und organisatorischen Aspekten. Bitte nutzen Sie das Format dieser Vorlage als Grundlage für Ihre eigene Seminar- oder Abschlussarbeit. Die Strukturierung und die genaue inhaltliche Ausgestaltung sind Ihnen überlassen und werden in der Betreuung abgestimmt.

Für das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben ist inzwischen eine Vielzahl von Ratgebern und Leitfäden erhältlich. Eine Auswahl der gängigsten Werke zur Orientierung bei der Anfertigung der Seminar- und Abschlussarbeiten ist in dem Literaturverzeichnis aufgeführt.

# Inhaltsverzeichnis

[Abstract II](#_Toc402222913)

[Inhaltsverzeichnis III](#_Toc402222914)

[Abbildungsverzeichnis IV](#_Toc402222915)

[Tabellenverzeichnis V](#_Toc402222916)

[Abkürzungsverzeichnis VI](#_Toc402222917)

[Symbolverzeichnis VII](#_Toc402222918)

[1 Einleitung 1](#_Toc402222919)

[1.1 Problemstellung 1](#_Toc402222920)

[1.2 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit 1](#_Toc402222921)

[2 Titel (1. Ebene) 1](#_Toc402222922)

[2.1 Titel (2. Ebene) 1](#_Toc402222923)

[2.1.1 Titel (3. Ebene) 1](#_Toc402222924)

[2.1.2 Titel (3. Ebene) 1](#_Toc402222925)

[2.1.2.1 Titel (4. Ebene) 1](#_Toc402222926)

[2.1.2.2 Titel (4. Ebene) 1](#_Toc402222927)

[2.2 Titel (2. Ebene) 2](#_Toc402222928)

[Literaturverzeichnis 3](#_Toc402222929)

[Anhang 4](#_Toc402222930)

[Eidesstattliche Erklärung 5](#_Toc402222931)

Die wissenschaftliche Arbeit beginnt mit einer Gliederung. Diese ist mit „Inhaltsverzeichnis“ überschrieben und führt die Überschriften sämtlicher Kapitel und (Unter-)Abschnitte mit den entsprechenden Seitenangaben auf. Die Gliederung der Arbeit soll deren logischen Aufbau erkennen lassen und sachlogisch separate Bearbeitungsinhalte abgrenzen und ggf. hierarchisch ordnen. Üblicherweise sollte im Interesse der Übersichtlichkeit eine zu tiefe Untergliederung vermieden werden. Klassifikationen mit römischen Zahlen sowie Groß- und Kleinbuchstaben sind möglich.

# Abbildungsverzeichnis

[Abbildung 1: TIM Logo 2](#_Toc402222932)

# Tabellenverzeichnis

[Tabelle 1: Beispieltabelle 1 2](#_Toc402256587)

[Tabelle A‑1: Beispieltabelle 2 4](#_Toc402256588)

# Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen sind sparsam zu verwenden. Die verwendeten Abkürzungen sind alphabetisch im Abkürzungsverzeichnis aufzuführen. Allgemein gebräuchliche Abkürzungen (d.h. Abkürzungen, die im Duden zu finden sind wie „vgl.“, „z.B.“, „etc.“) sind nicht zu nennen.

AMOS Analysis of Moment Structures

ANOVA Analysis of Variance (Varianzanalyse)

B2B Business-to-Business

B2C Business-to-Consumer

ERP Enterprise Resource Planning

PLS Partial Least Squares

TIM Technologie- und Innovationsmanagement

…

# Symbolverzeichnis

Werden in der Arbeit Symbole (Variablen) im Rahmen von Formeln oder alleinstehend verwendet, sind sie in einem Symbolverzeichnis geordnet zu erfassen. Dies betrifft lediglich selbst definierte Symbole (Variablen), nicht jedoch allgemein übliche Symbole wie etwa das Summenzeichen (S).

η partielles eta (Effektstärke der Varianzanalyse)

αCronbachs Alpha

† Signifikanzniveau p≤0,1

\* Signifikanzniveau p≤0,05

\*\* Signifikanzniveau p≤0,01

\*\*\* Signifikanzniveau p≤0,001

# Einleitung

# Problemstellung

Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text

## Zielsetzung und Aufbau der Arbeit

Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text

# Titel (1. Ebene)

Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text

## Titel (2. Ebene)

Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text

## Titel (3. Ebene)

Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text

## Titel (3. Ebene)

Bitte stets mindestens 2 Überschriften auf der gleichen Ebene verwenden.

Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text

## Titel (4. Ebene)

Bitte begrenzen Sie Ihre Gliederung auf maximal vier Ebenen.

## Titel (4. Ebene)

Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text

## Titel (2. Ebene)

Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text

Abbildungen und Tabellen können zur knappen und übersichtlichen Ergänzung oder Zusammenfassung von Textaussagen in den Textteil eingebunden werden. Achten Sie darauf auf alle angeführten Abbildungen (vgl. Abbildung 1) und Tabellen (vgl. Tabelle 1) stets im Text zu verweisen. Größere Abbildungen und umfangreichere Tabellen sind gegebenenfalls in den Anhang zu übernehmen. Die Abbildungen bzw. Tabellen sind mit ihrer jeweiligen laufenden Nummer gefolgt vom Titel der Abbildung bzw. Tabelle einheitlich über oder unter dieser zu beschriften. Eine etwaige Quellenangabe ist über einen Fußnotenverweis anzubringen. Bitte achten Sie auch auf die Lesbarkeit von graphischen Elementen. Daher auch in Tabellen und Abbildungen mindestens Times New Roman 9pt.

|  |  |
| --- | --- |
| **Titel Spalte 1** | **Titel Spalte 2** |
| Text, Text. Text | Text, Text. Text |
| Text, Text. Text | Text, Text. Text |
| Text, Text. Text | Text, Text. Text |
| Text, Text. Text | Text, Text. Text |
| Text, Text. Text | Text, Text. Text |

Tabelle 1: Beispieltabelle 1[[1]](#footnote-2)

XXX

Abbildung 1: Abbildung

# Literaturverzeichnis

In das Literaturverzeichnis werden diejenigen Quellen vollständig aufgenommen, die im Textteil direkt oder indirekt zitiert sind. Gelesenes, aber nicht zitiertes Schrifttum ist in das Literaturverzeichnis nicht aufzunehmen. Hierbei sind wörtliche von sinngemäßen Zitaten zu unterscheiden. Bei wörtlichen Zitaten werden Sätze buchstaben- und zeichengetreu vom Autor übernommen. Dies wird durch Anführungsstriche gekennzeichnet. Bei sinngemäßen Zitaten werden lediglich die Gedanken des Autors zitiert. Im Text erfolgt die Zitation mit einem Kurzbeleg. Wenn nicht anders vom Betreuer vorgegeben, wird der Stil der American Psychological Association (APA) verwendet.

Bei der Literaturarbeit sollten überwiegend qualitativ hochwertige Quellen genutzt werden. Dies beinhaltet die Verwendung von einschlägigen Fach- und Lehrbüchern, also Grundlagenliteratur (erhältlich in der SULB sowie ggf. per Fernleihe). Ebenso sollten einschlägige wissenschaftlichen Zeitschriften verwendet werden, die in den gängigen Rankings im Bereich Betriebswirtschaftslehre („VHB-JOURQUAL“-Ranking des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft oder im Handelsblatt-Zeitschriftenranking für BWL-Zeitschriften) in den oberen Bewertungskategorien rangieren (z. B. A+, A, B, C oder 1, 0.7, 0.5, 0.3, 0.2).

Brockhaus Sr, R. H. (1980). Risk taking propensity of entrepreneurs. *Academy of management Journal*, 23(3), 509-520.

Ebster, C. & Stalzer, L. (2008). Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. 3. Aufl., Universitätsverlag, Wien.

Moroz, P. W., & Hindle, K. (2012). Entrepreneurship as a process: Toward harmonizing multiple perspectives. *Entrepreneurship Theory and Practice*, 36(4), 781-818.

Schindehutte, M., Morris, M., & Allen, J. (2006). Beyond achievement: Entrepreneurship as extreme experience. *Small Business Economics*, 27(4-5), 349-368.

Tang, J., Kacmar, K. M. M., & Busenitz, L. (2012). Entrepreneurial alertness in the pursuit of new opportunities. *Journal of Business Venturing*, 27(1), 77-94.

Töpfer, A. (2010). Erfolgreich Forschen. Ein Leitfaden für Bachelor-, Master-Studierende und Doktoranden. 2.Aufl., Springer, Heidelberg.

# Anhang

Der Anhang nimmt Ergänzungen auf, die für den Textteil zu umfangreich wären und nicht unmittelbar für dessen Verständnis notwendig sind. Er kann demzufolge zusätzliche Textbeigaben, Exkurse, längere Beispiele sowie größere oder weiterführende Abbildungen und Tabellen enthalten. Im Textteil hat mindestens einmal ein Verweis auf jede Anlage zu erfolgen (vgl. Tabelle A‑1).

Tabelle A‑1: Beispieltabelle 2

|  |  |
| --- | --- |
| **Titel Spalte 1** | **Titel Spalte 2** |
| Text, Text. Text | Text, Text. Text |
| Text, Text. Text | Text, Text. Text |
| Text, Text. Text | Text, Text. Text |
| Text, Text. Text | Text, Text. Text |
| Text, Text. Text | Text, Text. Text |
| Text, Text. Text | Text, Text. Text |
| Text, Text. Text | Text, Text. Text |
| Text, Text. Text | Text, Text. Text |

# Eidesstattliche Erklärung

Diese bitte stets am Ende im Dokument belassen und unterschreiben.

Ich erkläre hiermit an Eides statt, die vorliegende Arbeit selbständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Quellen und Hilfsmittel erstellt zu haben. Textstellen, die wörtlich oder sinngemäß aus anderer Literatur übernommen wurden, sind als solche gekennzeichnet. Die Arbeit wurde weder in der vorliegenden noch in einer vergleichbaren Form einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Saarbrücken, XX. Monat 20XX Unterschrift

1. Bitte geben Sie bei Abbildungen und Tabellen stets eine Quelle an. Sollten Sie diese selbst erstellt haben, kennzeichnen Sie dies bitte durch „Eigene Darstellung“. [↑](#footnote-ref-2)